

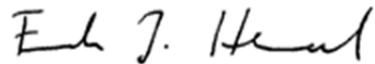
Teil haben – Teil sein – Teil werden

Vor zehn Jahren lud die Nationale Armutskonferenz (nak) das erste Mal Menschen mit Armutserfahrung zu diesem gemeinsamen Treffen ein, um sich über ihre Lebenssituation, Wünsche und Forderungen an Politik und Gesellschaft auszutauschen.

Schon damals wurde befürchtet und in den Folgejahren klar bestätigt, dass die Regelleistungen zum Lebensunterhalt lediglich am Überleben und kaum am Zusammenleben ausgerichtet sind. Lebenswichtige Aspekte der sozialen Teilhabe -mal ins Kino gehen, Theater, Ausflüge, Biergarten, Zoo, Schwimmbad, das Einladen von Freunden oder Geburtstagsfeiern - sind praktisch nicht drin.

Die nak bringt die Forderung nach gesellschaftlicher Teilhabe konsequent ins politische Gespräch und streitet für Veränderungen. Das Mitstreiten von Menschen mit eigenen Armutserfahrungen macht die Diskussionen glaubwürdig und überzeugend. Dazu brauchen Sie als Experten in eigener Sache Räume des Austauschs, um „Teil haben – Teil sein – Teil werden“ zu können.

Seien Sie bitte dabei – Sie sind herzlich eingeladen!



Dr. Frank Joh. Hensel
Sprecher der Nationalen Armutskonferenz

Wir danken für die finanzielle Unterstützung:



10. Treffen von Menschen mit Armutserfahrung



Teil haben – Teil sein – Teil werden

2. bis 3. Oktober 2015
Diözesan-Caritasverband Köln e. V.

Programm Freitag, 2. Oktober 2015

- 11.00 Uhr Scherenaktion**
„Schiere zwischen Arm und Reich“ als öffentliche Aktion
(Mittelstraße/Apostelkirche Köln)
- 12.30 Uhr Anmeldung und Imbiss**
Diözesan-Caritasverband Köln e. V.
- 13.30 Uhr Begrüßung**
Dr. Frank Joh. Hensel, Sprecher der Nationalen
Armutskonferenz
Elfi Scho-Antwerpes, Bürgermeisterin der Stadt Köln
- 14.00 Uhr Einführung in die Arbeitsphase**
„Teil haben – Teil sein – Teil werden“
- 17.00 Uhr Plenum**
- 17.30 Uhr Ausblick**
- 18.00 Uhr Abendessen**
- 18.30 Uhr Walk-Spaziergang für Interessierte**
Anmeldung erforderlich
- 20.00 Uhr Theaternacht**
Anmeldung erforderlich
- bis
22.00 Uhr Möglichkeit der Zusammenkunft**
im Diözesan-Caritasverband e. V.

Moderation: Melanie Wielens, Journalistin

Programm Samstag, 3. Oktober 2015

- 8.00 Uhr Walk-Spaziergang**
Anmeldung erforderlich
- 9.00 Uhr Einführung in die Arbeitsphase**
Sie entscheiden sich bei der Anmeldung für eine AG.
- AG 1 **Selbstverteidigung – wie geht das?**
- AG 2 **Die Bühne alltäglicher Auftritte: „Ich will dabei sein,
ich habe was zu sagen, mit mir soll man rechnen!“**
Wie kann ich auftreten in Situationen, die mir wichtig sind? Vielleicht
auch mit Leichtigkeit und nicht nur mit Lampenfieber. Im geschützten
Rahmen des Workshops probieren wir praktische Dinge aus, mal mit der
Stimme, mal mit unserer Haltung und Körpersprache!
- AG 3 **Singen Sie doch mal mit!**
- AG 4 **Kunst verstehen**
- AG 5 **Aufbereitung der Ergebnisse vom Vortag**
- AG 6 **Zum ersten Mal dabei?**
- AG 7 **Teilhabe auf der Straße – wie geht das?**
- 12.15 Uhr Aktionen auf der Domplatte**
- 13.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen**
Ende der Veranstaltung

Hinweise zur Anmeldung:

Bitte melden Sie sich für das 10. Treffen für Menschen mit
Armutserfahrung online an unter [http://www.caritas.de/termine/teil-haben--
teil-sein--teil-werden-10.-treffen-der-menschen-mit-armutserfahrung](http://www.caritas.de/termine/teil-haben--teil-sein--teil-werden-10.-treffen-der-menschen-mit-armutserfahrung) oder
unter www.nationalearmutskonferenz.de.

Für weitere Informationen und Fragen wenden Sie sich bitte an:
Nationale Armutskonferenz c/o Deutscher Caritasverband
z.Hd. Lucia Bucher, Karlstr. 40, 79104 Freiburg i.Br.
Tel.: 07 61/ 200-675 und E-Mail: armutskonferenz@caritas.de

Teil haben – Teil sein – Teil werden

Ergänzende Programmhinweise zu den AGs.

Wir wollten zum 10. Treffen der Menschen mit Armutserfahrung ein buntes Programm anbieten, das verschiedenen Möglichkeiten von Teilhabe beinhaltet. Wir hoffen, dass für jeden etwas dabei ist. Wir möchten aber auch darauf hinweisen, dass das Zustandekommen der einzelnen Arbeitsgruppen auch von der Teilnehmerzahl abhängt und ggf. eine AG abgesagt werden muss. Bitte haben Sie hierfür Verständnis.

Walk-Spaziergang: gemeinsam mit Frau Susanne Deppe-Polzin vom „Grenzenlosen Sportverein“ kann man den Tag bei einem zügigen Spaziergang über die Brücken von Köln ausklingen lassen. Die Runde ist so gewählt, dass sie auch für Personen geeignet ist, die sonst kein Sport machen. Bequeme Schuhe sollten mitgebracht werden. Der „Grenzenlose Sportverein“ ist ein Kölner Verein, der sich aus einer Initiative herausgegründet hat. Die ursprüngliche Idee war Integration durch Sport von Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen anzusprechen, um ihnen ein regelmäßiges Sportangebot zu machen.
www.grenzenloser-sportverein.de

Theaternacht: Einmal im Jahr findet in Köln die Kölner Theaternacht statt. Dazu vereinen sich jedes Jahr im Oktober Kölner Theater, Ensembles, Künstlerinnen und Künstler, um gemeinsam eine wunderbare Nacht der Kultur zu erleben. An vielen unterschiedlichen Spielorten wird Theater für jeden Geschmack angeboten. Die Bandbreite reicht von außergewöhnlichen Klassikerinszenierungen über Erstaufführungen, Kinder- und Jugendtheater bis hin zu Kabarett und Tanz, wobei die "Stars" der Szene ebenso beteiligt sind wie der Nachwuchs und die Schauspielschülerinnen und -schüler.

Aber nicht nur Theaterhäuser laden in dieser Nacht ein. Jedes Jahr gibt es Bühnen an ganz besonderen Orten.

Programm und weitere Infos unter: <http://www.theaternacht.de/2015/>

Selbstverteidigung: mit Unterstützung eines Trainers vom Grenzenlosen Sportverein werden unterschiedliche Möglichkeiten der Selbstverteidigung eingeübt. Die Teilnehmer erfahren anhand von praktischen Übungen wie man sich in unterschiedlichen Situationen selbst helfen kann. Lernen Sie Ihren Körper und dessen Fähigkeiten kennen und erlernen Sie - Schritt für Schritt - sinnvolle Selbstverteidigungs-techniken, die Sie auf mögliche Gefahrensituationen im Alltag vorbereiten.

www.grenzenloser-sportverein.de

Die Bühne alltäglicher Auftritte: „Ich will dabei sein, ich habe was zu sagen, mit mir soll man rechnen!“ Wie kann ich auftreten in Situationen, die mir wichtig sind? Vielleicht auch mit Leichtigkeit und nicht nur mit Lampenfieber. Beides ist wichtig und gehört dazu. Im geschützten Rahmen des Workshops probieren wir praktische Dinge aus, mal mit der Stimme, mal mit unserer Haltung und Körpersprache! Vieles lässt sich dann zuhause direkt anwenden und macht im Übrigen ziemlich viel Spaß.

Unter der Leitung von Valeria Aebert, Theaterpädagogin

Singen Sie doch mal mit: mit Max Weise, einem Chorleiter werden wir lernen unsere Stimme einzusetzen und gemeinsam einige Lieder singen. Keiner muss singen können, es geht um den Spaß an der Stimme und der Freude am Gesang.

Mehr unter: www.maxweise.com

Kunst-Workshop „Triumphzug der Armut“: Armutsbilder zwischen Annäherung, Heroisierung und Kitsch. Ein Workshop mit Beispielen aus der

bildenden Kunst macht Wahrnehmungsweisen, Denktraditionen und mögliche Konsequenzen zu seinem Gegenstand. Unterschiedliche Darstellungsweisen von Armut in der Bildenden Kunst werden dargestellt und mit den Teilnehmern diskutiert. Der Workshop wird geleitet von Herrn. Dr. Johannes Stahl.

<http://www.j-stahl.de/>

Aufbereitung der Ergebnisse vom Vortag: Die Ergebnisse der Open-Space-Veranstaltung des Vortages werden noch mal aufbereitet. Dabei könnte es um solche oder ähnliche Fragestellungen gehen: welchen Forderungen kann die NAK nachgehen? Was kann ich die zukünftige Arbeit der NAK miteinfließen? Genauer lässt sich erst nach der Open-Space-Veranstaltung festlegen.

Zum ersten Mal dabei? Wer zum ersten Mal beim Treffen der Menschen mit Armutserfahrung dabei ist und die NAK noch nicht wirklich kennt, ist in dieser Gruppe gut aufgehoben. Es werden Strukturen und Mitgliedsverbände vorgestellt und die gemeinsame Arbeit der vergangenen 24 Jahre beleuchtet.

Teilhabe auf der Straße- wie geht das? In dieser Gruppe gehen wir der Frage nach, ob Teilhabe auch für Wohnungslose möglich ist. Wo sind hier Grenzen? Was wäre dennoch möglich? Betroffene stellen ihre Sicht der Dinge dar.